

GRENZER, Marie  
Darmstadt

## **Historische Untersuchung zu Einfluss und Reproduktion geschlechtsbezogener Vorurteile im Mathematikunterricht an Mädchenschulen**

Nach wie vor bestehen bezüglich des mathematischen Interesses und der Leistungen im Mathematikunterricht geschlechtsbezogene Unterschiede (z.B. Lewalter, 2022). Als Ursache hierfür verweisen empirische Studien unter anderem auf Geschlechterstereotype und Vorurteile, die etwa im Mathematikunterricht selbst wirken (z.B. Budde, 2008).

Ein Blick in die Geschichte des Mathematikunterrichts für Mädchen zeigt nun, dass dieser schon in seinen Anfängen durch geschlechtsbezogene Vorurteile geprägt war (Srocke, 1989; Strub, 2008). So wurden etwa im Zuge der Einführung des Mathematikunterrichts an höheren Mädchenschulen in Preußen im Jahre 1908 Forderungen formuliert, diesen – ausgerichtet an den vermeintlich besonderen Bedürfnissen der Zielgruppe – verstärkt anschaulich zu gestalten (Krüger & Werth, 2025; Noodt, 1909).

Hieran anknüpfend stellt sich die Frage, inwiefern diese Vorurteile bezüglich der mathematischen Begabung und des mathematischen Interesses von Mädchen historisch im Mathematikunterricht reproduziert wurden. Eine quellen-gestützte Untersuchung des Mathematikunterrichts an Mädchenschulen, von seiner Einführung im deutschsprachigen Raum bis hin zur Koedukation, verspricht hierüber Auskunft zu geben.

### **Literatur**

- Budde, J. (2008). *Mathematikunterricht und Geschlecht. Empirische Ergebnisse und pädagogische Ansätze*. BMBF.
- Krüger, K. & Werth, G. (2025). Mathematical Education for Girls in Prussia 1890-1925. *Journal of Mathematical Behavior*, 79.
- Lewalter, D., Diedrich, J., Goldhammer, F., Köller, O. & Reiss, K. (Hrsg.) (2023). *PISA 2022. Analyse der Bildungsergebnisse in Deutschland*. Waxmann.
- Noodt, G. (1909). Stellung der Mathematik im Lehrplan der höheren Mädchenschule. *Berichte und Mitteilungen, veranlaßt durch die Internationale Mathematische Unterrichtskommission*, 1(1), 11–32.
- Srocke, B. (1989). *Mädchen und Mathematik. Historisch-systematische Untersuchung der unterschiedlichen Bedingungen des Mathematiklernens von Mädchen und Jungen*. Springer.
- Strub, M. (2008). "Das nachsichtslose Einprägenwollen hilft zu nichts." *Vom Rechnen zur Mathematik in der höheren Mädchenbildung im 19. und frühen 20. Jahrhundert*. <https://media.suub.uni-bremen.de/handle/elib/2707>

In: L. Schick, M. Platz & A. Lambert (Hrsg.),  
Beiträge zum Mathematikunterricht 2025.

58. Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik. WTM.  
<https://doi.org/10.37626/GA9783959873307.0>